

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-04-04

Dezernat/ Amt: IV / Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Herr Mattenklott
Telefon: 545-2066

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00941/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Stadterneuerung in Schwerin - Paulsstadt
Umgestaltung des Platzes der Freiheit

Beschlussvorschlag

Der Umgestaltung des Platzes der Freiheit unter Einsatz von Städtebauförderungsmitteln wird zugestimmt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Platz der Freiheit ist der wichtigste Platz der Paulsstadt, der aber auch gesamtstädtische Funktionen übernimmt. Er ist Aufenthalts- und Kommunikationsbereich für die benachbarten Wohngebiete und bietet Raum für Handel und Gewerbe. Dort treffen sich sieben Straßenräume, über die der Kraftfahrzeugverkehr und der Fußgängerverkehr von und zum Platz geführt werden. Dabei ist der Fußgängerverkehr von größerer Bedeutung, da sich mehrere Hauptfußgänger Routen auf dem Platz kreuzen. Für den Nahverkehr ist er neben dem Marienplatz der bedeutendste Nahverkehrsknoten.

Für die Umgestaltung wurde eine Entwurfsplanung erarbeitet, die in einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung diskutiert wurde. Dazu wurden u.a. im Januar und im Juni 2005 zwei Workshops mit Bürgern, Anwohnern, anliegenden Gewerbetreibenden und dem Ortsbeirat durchgeführt, in denen die Planungsziele gemeinschaftlich entwickelt, diskutiert und grundsätzlich akzeptiert wurden. Im August 2005 wurden die Planungsziele der Öffentlichkeit vorgestellt und erörtert. Die Planungsabsicht ist auf der Webseite der Landeshauptstadt Schwerin unter www.schwerin.de/stadterneuerung einzusehen.

Auf der Grundlage einer umfangreichen Analyse wurden folgende Planungsziele zur Behebung der gestalterischen und funktionellen Mängel formuliert:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Gestalterische Aufwertung der Platzinnenfläche
- Neustrukturierung der Marktfläche
- Verkehrsberuhigung und Schaffung sicherer Fußwegbeziehungen
- Erhöhung des Stellplatzangebotes
- Nach- und Neupflanzung von Bäumen

Die Realisierung der vorliegenden Planung bietet die Voraussetzung zur Umsetzung dieser Ziele. Durch eine neue Oberflächengestaltung der verschiedenen Platzflächen wird die Aufenthaltsqualität entscheidend verbessert. Im Besonderen trifft das auf die Platzinnenfläche zu, wo in Anlehnung an das historische Vorbild ein umlaufender Fußweg mit Sitzmöglichkeiten geschaffen wird und die Doppelbaumreihe durch Neupflanzungen ergänzt wird. Weiterhin wird das Parallelgleis in der Platzdiagonalen zurückgebaut und ebenso begrünt wie das Gleis der Linie 4. Die östliche Platzinnenhälfte wird insgesamt grün gestaltet, während die westliche Hälfte bedingt durch das Funktionsgebäude des Nahverkehrs und die Haltestellenbereiche mit gelbem Granitpflaster befestigt wird. Der Standort für die Recyclingbehälter wird vom Platz in die Gerhard-Hauptmann-Straße verlagert.

Die Fläche zwischen den Häusern Platz der Freiheit 1-3 und der Haltestelle der Linie 2 (Marktfläche) wird zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet, wobei die Zu- und Abfahrt ausschließlich über die Dr.-Külz-Straße erfolgt. Auch diese Fläche wird überwiegend mit gelbem Granitpflaster befestigt. Um die Standortbedingungen für die bestehenden Bäume zu verbessern, erhält die Baumreihe einen durchlaufenden begehbaren Grandstreifen. Parallel dazu wird ein Pkw-Parkstreifen angeordnet. Diese Fläche eignet sich für eine tageweise Nutzung als Wochenmarkt. Für eine dauerhafte Marktnutzung kann als Ersatz für die bisherigen Marktstände ein Marktpavillon errichtet werden.

Eine weitere Freifläche, die sich aus der Neugestaltung der Verkehrsanlagen ergibt, befindet sich vor dem Gebäude der Bank. Sie wird teils begrünt, teils gepflastert und bietet Raum für verschiedene Nutzungen.

Ein Hauptanliegen ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit und hier insbesondere die Schaffung sicherer Fußwegbeziehungen. Da die Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Fußgängerampeln in dieser Tempo 30-Zone unzulässig bzw. ungeeignet ist, werden bauliche Veränderungen nach folgendem Grundprinzip durchgeführt. Durch geringere Fahrbahnbreiten, die dennoch allen Anforderungen des Kfz-Verkehrs genügen, werden den Fußgängern die jeweils kürzesten Wege zum Überqueren der Fahrbahnen angeboten.

Diese Querungsstellen werden zur besseren optischen Erkennbarkeit in aufgehelltem Asphalt ausgeführt. Die Fahrbahnen erhalten einen normalen Asphaltbelag.

In den Straßenräumen werden von der Fahrbahn abgegrenzte mit Pflaster befestigte Parkstreifen angeordnet, die ein klares Ordnungsprinzip für den ruhenden Verkehr vorgeben. Die bestehenden Taxihalteplätze werden aus der Platzmitte vor die Häuser Platz der Freiheit 5,6 verlagert, wo zusätzlich eine Lieferzone für die Geschäfte entsteht. Die Haltestellenbereiche der Linien 2 (stadtauswärts), 4 (Ausstieg), 10 und 12 werden entsprechend den neuesten Anforderungen umgestaltet. In der Nähe des NVS-Pavillons wird eine Fahrradabstellanlage eingerichtet.

Nach dem gegenwärtigen Sachstand ist im Sommer 2006 Baubeginn für die Maßnahmen des Nahverkehrs, die sich im Wesentlichen auf die Gleisrekonstruktionen beziehen. Im Herbst schließt sich daran die 1. Baustufe der Platzumgestaltung an, die den Bereich östlich der Lübecker Straße umfasst. Die darin enthaltene Mischverkehrsfläche wird als Teilabschnitt zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Die 2. Baustufe bezieht sich auf den Bereich westlich der Lübecker Straße, wobei die Platzinnenfläche auch hier einen Unterabschnitt bildet, der nach der Umgestaltung der Straßenräume realisiert wird.

2. Notwendigkeit

Der derzeitige Zustand des Platzes weist funktionelle und gestalterische Defizite auf, die sich auf die freiräumliche Nutzung wie auch auf den Verkehrsablauf negativ auswirken. Der Platz ist unübersichtlich und wird insbesondere von Fußgängern als unsicher empfunden. Die Materialvielfalt der Oberflächenstruktur, die Gleisanlagen und der Standplatz für die Recyclingbehälter sind gestalterische Mängel, die zu beseitigen bzw. zu mildern sind.

3. Alternativen

Der Platz bleibt in seinem gegenwärtigen Zustand bestehen, da es zu der geplanten Umgestaltung keine machbaren und sinnvollen Alternativen gibt.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

In Durchführung der gesamten Maßnahme werden Aufträge für die örtliche Bauwirtschaft in Höhe von ca. 980.000 € ausgelöst.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtbaukosten betragen 980.000 €, wovon auf die 1. Baustufe 577.000 € und auf die 2. Baustufe 403.000 € entfallen. Die 1. Baustufe unterteilt sich in den ersten Realisierungsabschnitt mit 370.000 € und in den zweiten Realisierungsabschnitt mit 207.000 €. Die Maßnahme kann mit Städtebauförderungsmitteln des Fördergebietes „Paulsstadt“ finanziert werden, die zu je einem Drittel von Bund, Land und der Landeshauptstadt Schwerin getragen werden. Der erste Realisierungsabschnitt der Maßnahme mit einem Umfang von 370.000 € wird erst dann ausgeschrieben, wenn der Haushaltsplan 2006 mit der Haushaltsstelle 61500.94018 über 285.000 € von der Stadtvertretung beschlossen und zusätzlich die Ausgabeermächtigung beschlossen ist. Aus dem Haushaltsjahr 2005 besteht ein Haushaltsrest in Höhe von 149.000 €.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: „ --- „

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: „ --- „

Anlagen:

Lageplan

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister